

## Frauen und Mädchen im ländlichen Raum stärken



Brigitte Semanek, Agnes Schierhuber, Christiane Teschl-Hofmeister, Irene Neumann-Hartberger, Klaudia Tanner, Doris Schmidl, Andrea Wagner (v. l.).

Am Internationalen Tag der Landfrauen fand in St. Pölten eine Diskussion statt. LR Christiane Teschl-Hofmeister, Landesbäuerin Irene Neumann-Hartberger, Rita Garstenauer (Zentrum für Migrationsforschung), Gertrude Eigelsreiter-Jashari (Zentrum für Migrationsforschung, UN-Frauenstatus-Kommission), Brigitte Semanek (Institut für Geschichte des ländlichen Raums), Doris Maurer (Waldviertel Kernland) und Elisabeth Aufhauser (Institut für Geographie und Regionalforschung) waren dazu am Podium am Wort. Frauen stellen mehr als die Hälfte der Niederösterreichischen

Bevölkerung dar und sie leben mehrheitlich am Land. „In Niederösterreich bemühen wir uns, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit dem flächendeckenden Ausbau der Kinderbetreuung zu unterstützen, um die Lebensqualität für die Familien stetig zu verbessern. Zudem ist uns das politische Teilhaben von Frauen ein wichtiges Anliegen: Mit knapp zwölf Prozent Bürgermeisterinnen liegen wir klar über dem Bundesdurchschnitt von sieben Prozent. Mit den „Mentoring“-Programmen geben wir Frauen Mut und das Rüstzeug für ein politisches Engagement“, so Landesrätin Teschl-Hofmeister.

### PERSONALIA

## Hubert Grössbacher – 95

Ökonomierat Hubert Grössbacher, Frankenfels, vollendet am 29. Oktober 2018 sein 95. Lebensjahr.

ÖKR Grössbacher war über viele Jahre ein höchst einsatzfreudiger bäuerlicher Funktionär im Voralpengebiet. Sein persönlicher Arbeitsstil war geprägt von hoher Aufmerksamkeit und Genauigkeit. Diese Eigenschaften brachten ihm Funktionen ein, wie Aufsichtsrats- und Vorstandssitze in der Raika Frankenfels, in den Molkereien Mirimi und Obergrafendorf sowie im NÖ

Braunviehzuchtverband. In Bauernbund und bäuerlichen Interessensvertretungen wirkte er als Obmann des Bezirksbauernrats und der Bezirksbauernkammer (1968 bis 1990) sowie als Landeskammerrat (1970 bis 1990). Hubert Grössbacher ist Ehrenobmann des Frankenfeler Bauernbunds und wurde für sein Wirken mit dem Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich und mit dem Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ ausgezeichnet.

## Johann Buchberger – 70

Johann Buchberger, 3643 Maria Laach am Jauerling 14, feiert am 4. November 2018 seinen 70. Geburtstag.

Schon im Alter von 26 Jahren wurde Johann Buchberger zum Ortsbauernrat in seiner Heimatgemeinde gewählt. Bis 2010, also ge-

nau 35 Jahre, war er in dieser Funktion für den NÖ Bauernbund tätig. Von 1995 bis 2005 setzte er sich zudem als Bezirksbauernratsobmann für Spitz an der Donau und damit auch im Landesbauernrat für seine Berufskollegen ein.

### WIENER BAUERNBUND

**Elisabeth Schön**, Süßenbrunnener Platz 13, 1220 Wien, feiert am 26. Oktober 2018 ihren 45. Geburtstag.

**DI (FH) Axel Hak**, Mariahilfer Straße 217 A/2, 1150 Wien, feiert am 30. Oktober 2018 seinen 55. Geburtstag.

**Karoline Gasparik**, Schmidgungsgasse 32, 1110 Wien, feiert am 30. Oktober 2018 ihren 85. Geburtstag.

**Mag. Christian Reindl**, Schweningerg. 2/1/17, 2320 Schwechat, feiert am 30. Oktober seinen 50. Geburtstag.

# Großer Aktionstag für heimische Lebensmittel

Am letzten Samstag rührten NÖ Bäuerinnen und Bauern kräftig die rot-weiß-roten Werbetrümmeln für eine klare Herkunftskennzeichnung.

Sinn und Zweck der Herkunftskennzeichnung von Lebensmitteln in der Gemeinschaftsverpflegung und im Handel sowie über den echten Wert und Preis heimischer Lebensmittel wurde am Aktionstag „Österreich isst frei“ erklärt.

## Gut zu wissen, wo unser Essen am Teller herkommt

Die Außer-Haus-Verpflegung in Großküchen und Kantinen stand im Mittelpunkt der diesjährigen Verteilaktion. Die Kampagne widmet sich einem langjährigen agrarpolitischen Anliegen der Bauernvertretung, das im Regierungsprogramm verankert ist. Nun geht es um die Umsetzung.

Rund 2,5 Millionen Mahlzeiten werden täglich außer Haus konsumiert. In Gemeinschaftskantinen – also in Mensen, Schulen, Kindergärten, Spitälern oder Pflegeheimen – haben die Konsumentinnen und Konsumenten bundesweit nicht selbst die Wahl der Lebensmittelherkunft, denn für sie wird eingekauft. Die Kundinnen und Kunden wurden dabei vom NÖ Bauernbund, im Rahmen des Aktionstags, mittels Informationsbroschüren über die Erkennung österreichischer Lebensmittel im Handel (AMA-Gütesiegel) sowie in der Gemeinschaftsverpflegung („Gut zu wissen“) informiert.

Für Wirte solle sich dabei gar nichts ändern, wird von Seiten des Bauernbunds betont. Sie können auch weiterhin freiwillig die Herkunft angeben. Dazu gibt es auch jetzt schon in Österreich über 1300 Gasthäuser und Restaurants mit dem AMA-Gastro-



Bauernbund-Bezirksobmann Leopold Gruber-Doberer sprach mit Passanten in einem Supermarkt in Pöchlarn über die „Gut zu wissen“-Unterschriftenaktion.

siegel. Niederösterreich hat in der Kennzeichnung verarbeiteter Lebensmittel in der Außer-Haus-Verpflegung eine Vorreiterrolle übernommen.

Seit mehr als einem Jahr wird in den Großküchen des Landes NÖ – in Landeskliniken, Landespflegeheimen und vielen weiteren Großküchen – die regionale Herkunft von Fleisch und Eiern sichtbar gemacht.

„Die Konsumentinnen und Konsumenten sind unsere stärksten Verbündeten, wenn es um den Einkauf und die Versorgung mit regionalen Lebensmitteln geht“, betonte NÖ BB-Direktorin LAbg. Klaudia Tanner. Sie informierte gemeinsam mit VP-NÖ-Landesgeschäftsführer LAbg. Bernhard Ebner, LAbg. Karl Moser, LK-NÖ-Vizepräsidentin Theresia Meier, Bauernbundbezirksobmann Leopold Gruber-Doberer, Gebietsbäuerin Gerlinde Zuser und Bauernbund-Teilbezirksobmann Bgm. Johannes Zuser sowie anderen Bauernvertretern vor einem Supermarkt in Pöchlarn die Konsumenten im di-

rekten Gespräch. Mitgetragen hat die Aktion ebenso LK-NÖ-Präsident BB-Obmann Hermann Schultes, der gemeinsam mit Bauernvertretern in Gänserndorf mit den Konsumenten diskutierte. Unterstützt haben die Kampagne im Vorfeld bereits Bauernbundpräsident Georg Strasser und LH-Stv. Stephan Pernkopf sowie LR Ludwig Schleritzko.

„Für die kleinstrukturierte Landwirtschaft in Österreich ist es eine Existenzfrage, dass unsere heimischen Produkte im Supermarktregal wie in der Gemeinschaftsverpflegung erkannt und gekauft werden“, betonten Schultes und Tanner.

Im eigenen Interesse der Kundinnen und Kunden appellierten daher alle Bauernvertreter, im Rahmen der „Gut zu wissen“-Unterschriftenaktion, ein Zeichen zu setzen. Bürgerinnen und Bürger können die Aktion mit ihrer Unterschrift in Papierform oder online auf „www.gutzuwissen.co.at“ unterstützen.

„Unterschreiben ist auch online möglich.“

LABG. KLAUDIA TANNER

## BB-Vorstand legt Grundlagen für 2019

Der Wiener Bauernbund legte in einer Vorstandssitzung die Grundlagen für die politische Arbeit der nächsten Monate fest.

Im Mittelpunkt stehen die Stärkung der regionalen Versorgung von städtischen Verarbeitungs- und Gastronomiebetrieben, aber auch eine deutliche Verbesserung der Situation von Saisonarbeitskräften in der Wiener Landwirtschaft im kommenden Jahr.

## Wiener Jahresbilanz fällt je Sparte gemischt aus

Hitze und Trockenheit führten im Sommer sowohl im Acker- als auch im Gartenbau, zu finanziellen Einbußen und Mindererträgen wegen Hitzestress der Pflanzen, berichtete Bauernbundobmann und Präsident der LK-Wien, Franz Windisch.

„Der Weinbau kann auf eine besonders gute Ernte zurückblicken“, betonte Vizepräsident und BB-Direktor Norbert Walter. Franz Windisch berichtete von zahlreichen Gesprächen, die mit den neuen Mitgliedern der Wiener Stadtregierung geführt wurden. „Im Mittelpunkt steht die Not-



Der Vorstand des Wiener Bauernbunds sieht das Ergebnis der diesjährigen Landwirtschaftskammerwahl als klares Signal für eine starke Interessenvertretung.

wendigkeit einer nachhaltigen Sicherung unserer Produktion in Wien“, so der Obmann. Dazu wurde mit dem Bürgermeister und den Stadträtinnen sowie Stadträten das Gespräch gesucht, um einerseits die Versorgung städtischer Großküchen mit regionalen Produkten voranzubringen, aber auch gleichzeitig die Herkunftskennzeichnung zu verbessern. „Ein weiterer Punkt betrifft die Arbeitskräfte, die im nun auslaufenden Jahr durch das steigende Arbeitsaufkommen mehr

denn je dringend benötigt werden. Windisch verwies dabei auch auf Planungen und Projekte der LK-Wien, die verstärkt durch Schulungen Arbeitskräfte für die Landwirtschaft gewinnen will. Franz Windisch hielt auch fest: „Die Stadtlandwirtschaft hat 2018 mit der LK-Wahl ein starkes Signal für eine starke Interessensvertretung gelegt. Das ist für den Bauernbund eine wichtige Aufgabe und ein Auftrag, auch im kommenden Jahr starke Politik für unsere Mitglieder zu machen.“